

„Jenaplan-Diplom“ (2008)

(Kees Both, Tom de Boer, Oskar Seitz)

Jenaplanspezifische Fortbildung

Gemeinschaft („Vernetzung“ aufgaben-, unterstützungsorientiert), Geben und Nehmen

Kompetenz= Stärken nutzen

Authentisch

Subjektiv

Praxisbezogen

Einführung/Begleitung/“Evaluation“ durch Kursleitung

Kurs als Reflexionsanlass, Impuls zu subjektiver Entwicklung, Bewältigungshilfe

Möglicher Plan:

Modul 1: Osterwoche 25. – 28.3.2008 (Plan für Exkursion)

Exkursion: Pfingstwoche 19. – 23.5.2008 (+ Reflexion (Möglichkeit: ein Samstag))

Modul 3: verteilt (2 oder 3 Themen an 2 oder 3 Wochenenden: Donnerstagnachmittag – Samstag; Einführung durch Kursleitung am Donnerstag; Reflexion am Samstag, ggf. mit Kursleitung)

Modul 4: Wochenende im November (oder 3. – 4.11.2008)

[jeweils begleitet durch Portfolio]

Masterarbeit (Aktionsforschung, praxisbezogen)

Prüfung (mündlich)

Leitfragen.

Was sind die Spezifika einer jenaplanorientierten Fortbildung?
(Interesseorientierung, Spannung, Übernahme erleben und anwenden)

Was sind aktuelle Diskussionsgegenstände oder Probleme?
Unterricht, Schulleben, Förderung (spezifische Schüler), Teamentwicklung, Organisation, Eltern, Öffentlichkeit...?

Was versteht der Einzelne unter Jenaplan, unter Schulentwicklung, Schulprogramm...?
Wohin möchte er/sie gehen?

Was ist der erste Schritt?